Sachstandsbericht (Teil2) Straßenbaumaßnahme Butjadingerstraße/Wiesenstraße

Hier: Stellungnahme FB4 / Herr Piossek, Techn. MA f. Straßen- und Tiefbau, Grünflächenunterhaltung
Zeitlicher Aufwand MA FB4; Vorbereitung der Sitzungsvorlage inklusive vor Ort Termin usw. 5 Std.

Nachfragen der FDP-Fraktion in rot/ fett.

Antworten FB4 in schwarz/ kursiv

1) **Aus den Unterlagen und in den Beratungen sollte in obiger Angelegenheit die Rinnenanlage saniert werden. Uns stellt sich jetzt die Frage, warum der durchaus einwandfreie Straßenkörper in einer Breite von ca. 1 Meter mit einer Kaltasphaltdecke zusätzlich überzogen wurde?**

Durch den Ausbau der alten Rinne ist der Asphalt unregelmäßig in der Breite gebrochen.

Siehe nachstehendes Beispielbild zum Beginn der Maßnahme. Vor Ausbau/ Sanierung der Rinnenanlage.

Sachstandsbericht (Teil2) Straßenbaumaßnahme Butjadingerstraße/Wiesenstraße

Hier: Stellungnahme FB4 / Herr Piossek, Techn. MA f. Straßen- und Tiefbau, Grünflächenunterhaltung
Zeitlicher Aufwand MA FB4; Vorbereitung der Sitzungsvorlage inklusive vor Ort Termin usw. 5 Std.

Um die Kosten in der Sanierung so günstig wie möglich zu halten, wurde die alte Bordanlage in weiten Teilen drin gelassen. Die neue Pendelbordrinne hatte nach der Herstellung eine andere Höhe und ein anderes Gefälle somit passte nicht mehr der Anschluss zur bestehenden Straße und musste angeglichen werden. Die Fugen wurden im Vorfeld vergossen. Die DSK Schicht ist dünn aufgetragen und Vergleich zur einer neuen Asphaltschicht deutlich günstiger (Hälfe der Kosten).

2) Die neu aufgetragene Kaltasphaltdecke zeigt bereits nach wenigen Wochen erhebliche Abnutzungserscheinungen (s. Foto); ebenfalls wächst bereits an mehreren Stellen Gras durch die sanierte Straßendecke (s. Foto)

Die angeblich vorhandenen Abnutzungserscheinungen sind die Anschlüsse zur alten Fahrbahndecke. Ein zusätzliches auftragen einer Deckschicht hätte einen zusätzlichen Höhenversatz zur Folge gehabt (Siehe Foto). Stolpergefahr über 4cm

Sachstandsbericht (Teil2) Straßenbaumaßnahme Butjadingerstraße/Wiesenstraße

Hier: Stellungnahme FB4 / Herr Piossek, Techn. MA f. Straßen- und Tiefbau, Grünflächenunterhaltung
Zeitlicher Aufwand MA FB4; Vorbereitung der Sitzungsvorlage inklusive vor Ort Termin usw. 5 Std.

Der Bewuchs mit Wildkräuter in der Fläche ist dem geschuldet, dass die Fläche bzw. die betroffenen Stellen zu wenig befahren werden und aufgrund von Samenflug seitens der Weide oder vorhandene Wurzeln im Unterbau und auf der Oberfläche der Fahrbahn und Rinne. Eine mögliche Maßnahme der Entfernung bzw. Beseitigung wäre ohne Pflanzenschutzmittel diese Thermisch zu behandeln.

Im Rahmen der Gewährleistung bessert die mit der DSK-Deckschicht beauftragte Firma nochmals nach und führt eine Thermische Behandlung im DSK Bereich im Oktober durch. (Absprache ab 21.09.2023)

Anmerkung zum Verfahren der Nachbesserung im DSK Bereich:

Thermische Unkrautvernichtung
Über einen Wärmeschock werden die oberirdischen Teile von Unkraut vernichtet. Indem die Temperatur des Unkrauts auf ungefähr 80 °C erhöht wird, platzen die Pflanzenzellen durch die Eiweißgerinnung. Die Blätter werden weniger steif und trocknen somit schneller aus, wodurch die Pflanze geschwächt wird oder stirbt.

Sachstandsbericht (Teil2) Straßenbaumaßnahme Butjadingerstraße/Wiesenstraße

Hier: Stellungnahme FB4 / Herr Piossek, Techn. MA f. Straßen- und Tiefbau, Grünflächenunterhaltung
Zeitlicher Aufwand MA FB4; Vorbereitung der Sitzungsvorlage inklusive vor Ort Termin usw. 5 Std.

Auswirkung auf die Umwelt und das Leben im Boden
Die Auswirkung beschränkt sich auf die oberirdischen Teile der Pflanzen, da die Erhöhung der Bodentemperatur sehr schwach ist und somit die Mikroflora und -fauna des Bodens keinen Schaden nimmt. Die Gasverbrennung verschmutzt weder Wasser noch Boden. Es entsteht kein Schwefeldioxid (SO2), eine Hauptursache des sauren Regens.

Wie wird diese Hitze erzeugt?
Die meisten Werkzeuge bestehen aus Propangasbrennern. Diese Brenner werden als „offene Flamme“ genutzt oder dienen zur Erzeugung von Infrarotstrahlen, um die Wirkung der Infrarotstrahlung und des heißen Luftzuges zu kombinieren.

Hitzeempfindlichkeit der Unkräuter
Jährliche auftauchende Unkrautpflanzen, die in jungem Stadium behandelt werden, können meist schon bei der ersten Anwendung vernichtet werden. Pflanzen, die bereits seit mehreren Jahren wachsen, werden durch eine Hitzebehandlung nicht genügend geschwächt, weshalb die Behandlung mehrere Male wiederholt werden muss. Nur so wird dem Unkraut seine Wurzelreserve langsam entzogen.

Quelle:
https://www.cecotec.eu/de/umweltfreundliche-wildkrautbeseitigung/thermische-unkrautbekampfung/

3) Die ursprüngliche Straßendecke wurde während der Sanierungsarbeiten z.T. erheblich beschädigt, die Übergänge grob ausgebessert, (s. Foto). Um die Sanierung plausibel nachvollziehbar zu visualisieren, zu welchen technischen Ergebnissen führte die Begutachtung, welche ergänzenden Maßnahmen wurden betrachtet und wie bewertet?

Die Straße war vor der Sanierung im schlechten Allgemeinzustand. Der Ausbau der Rinne hat nicht zu einer Verschlechterung geführt. Risse waren vor der Maßnahme schon vorhanden (siehe Bild auf Seite 1). Unter der Deckschicht (Asphaltschicht) befindet sich eine Tragschicht (Schottertragschicht). Diese erfüllt nicht mehr den heutigen Standard was Materialauswahl, Körnung und Schichtstärke angeht.

4) In einem Vergabepaket (mehrere Maßnahmen, Protokoll vom 19.1.2023) wurde der Auftrag an eine uns bekannte Firma vergeben.
Die Asphaltarbeiten wurden mit arg zeitlicher Verzögerung von einer holländischen Firma ausgeführt, die auf Nachfrage des Unterzeichners von der Gemeinde beauftragt wurde.

Sachstandsbericht (Teil2) Straßenbaumaßnahme Butjadingerstraße/Wiesenstraße

Hier: Stellungnahme FB4 / Herr Piossek, Techn. MA f. Straßen- und Tiefbau, Grünflächenunterhaltung
Zeitlicher Aufwand MA FB4; Vorbereitung der Sitzungsvorlage inklusive vor Ort Termin usw. 5 Std.

Entspricht das den Tatsachen? Bedurfte der gesonderte Auftrag einer Beschlussfassung? Wenn ja, wann ist der erteilt worden?

Aufgrund von zusätzlichen Abbrüchen der Deckschicht (Asphaltschicht) und neuen Höhen der Rinnenanlage, die sich daraus ergeben haben, dass weitere Teile der alten Bordanlage unangetastet geblieben worden sind, war die Herstellung der Rinnenanlage im LV vorgesehenen Anschluss mit losen Kaltaspahltmaterial nicht möglich. (Abweichung vom LV).

Der Anschluss in Heißasphalt hätte über einen Nachtrag geregelt werden müssen. Dieser hätte lt. Nachtragsangebot 22.966,13€ Brutto gekostet.

Es wurde daher ein Anschluss mit DSK inklusive Fugenverguss von Fa. Swyghuizen der optisch abweicht, aber in seiner Funktion gleichwertig ist, als Ausführung gewählt. Die Maßanhem hat 10.543,40€ Brutto gekostet.

Eine gesonderte Beschlussfassung der vorgenannten Aspahltarbeiten waren aufgrund der Höhe der Auftragssumme nicht erforderlich.

Anmerkung: Gem. § 2 a der Richtlinie über die Geschäfte der laufenden Verwaltung vom 01.07.2017, beträgt der Wert 25.000 €; Aufgrund der Nettoauftragssumme von unter 10.000 € wurde eine Auftragsvergabe im Rahmen einer freihändigen Vergabe durchgeführt.

Differenz, bzw. Ersparnis gegenüber eines vorgenannten alternativen Nachtrags = 12.422,73€ Brutto.

Die Asphaltarbeiten wurden zeitlich verzögert aufgrund der schlechten Witterung durchgeführt. (Zu viele Niederschläge). Eine niederländische Firma war nicht beauftragt. Die beauftragte Firma Swyghuizen, welche im Bereich „Oberbauschichten aus Asphalt“ präqualifiziert ist, stammt aus Zetel.

5) Wir gehen davon aus, dass im Vergabepaket die Kosten für jede einzelne Maßnahme – hier Rinnenanlage – aufgeführt sind. Welche Kosten waren für die Maßnahme angeboten?

Angesetzte Kosten laut LV ohne zusätzliche Heißasphalt Maßnahme+ Inklusive Veränderung der Bordanlage)

47.960,22€ Brutto

Sachstandsbericht (Teil2) Straßenbaumaßnahme Butjadingerstraße/Wiesenstraße

Hier: Stellungnahme FB4 / Herr Piossek, Techn. MA f. Straßen- und Tiefbau, Grünflächenunterhaltung
Zeitlicher Aufwand MA FB4; Vorbereitung der Sitzungsvorlage inklusive vor Ort Termin usw. 5 Std.

Was hat die Maßnahme letztlich gekostet?

Reinigung Fahrbahn u. Rinne vor Maßnahmenbeginn, Rinnensanierung, Poller setzen+ Durchgang Wiesenstraße/Nordseering herstellen, Ansaat:

41.353,15 € Brutto

Wie hoch waren die Kosten für die Asphaltarbeiten?

Asphaltarbeiten:

Fugenvergießen+ DSK

10.543,40€ Brutto

Gesamtkosten Maßnahme Butjadinger-/Wiesenstraße inkl. Asphaltarbeiten:

51.729,95 € Brutto

Mehrkosten gegenüber LV-Angebot und Auftragsvergabe:

3.769,73 € Brutto

Die Mehrkosten wurden aus dem laufenden Haushalt (Produkt Straßen) gedeckt.